

Bildung Europa

Wie lässt sich europäischer Protestantismus (er)leben? – Eindrücke der diesjährigen EAEE-Study Tour

Wiebke Weinstock



Verbandsmanagerin der
DEAE e.V.
Tel.: 069-67869668 307
E-Mail: info@deae.de

Die EAEE (Protestant and Anglican Network for life-long learning in Europe) zählt sowohl kirchliche Institutionen, Verbände und Bildungseinrichtungen als auch Einzelpersonen zu ihren Mitgliedern. Gegründet 1963 mit 16 europäischen Ländern ist die EAEE seit 2011 als offizielle Körperschaft in der EU eingetragen. Es ist ein Netzwerk entstanden, das die Mitglieder des Verbandes unter anderem jährlich zu einer Study Tour auf kollegialer Ebene in ein europäisches Land einlädt. Die diesjährige Study Tour führte nach Madrid und es standen hier Fragen von Mehrheiten und Minderheiten, ihre Grenzen und Übergänge, im Mittelpunkt. Gastgeber war die Evangelische Kirche Spanien (I.E.E – Iglesia Evangélica Española), die als Glaubensgemeinschaft mit 0,3% der Gesamtbevölkerung eine Minderheit bildet. Sie vereint reformierte, presbyterianische, lutherische, kongregationalistische und methodistische Traditionen.

Die EAEE-Mitglieder waren im Juni über drei Tage eingeladen, die Geschichte, den Kontext und die Haltung der evangelischen Kirche in Vorträgen, Diskussionen im Plenum, dem Besuch in einer Schule und einer Kirchengemeinde kennenzulernen. Etwa wurde das Konzept der ‚Taller Teológico‘ vorgestellt, ein Projekt das auf zwei Ebenen funktioniert: zum einen können Kleingruppen (beispielsweise aus Gemeinden) Kurse zu bestimmten Themen wählen, sich entsprechende Materialien herunterladen und diese gemeinschaftlich und frei bearbeiten; des Weiteren werden dynamische Workshops angeboten, die klare Impulse geben und von Lehrenden angeleitet werden. In beiden Arbeitsformen stehen der Prozess und die Sensibilität zwischen Lehren und dem Lernen in Gemeinschaft im Fokus. Ein anderer Vortrag eines Pastors aus Granada reflektierte für die Study Tour, wie Kirchenmitglieder ihre Lebensgeschichten niederschreiben, um gemeinsam aus ihren Biografien zu lernen und jeweils andere Kulturen zu verstehen.

In der ‚El Porvenir Protestant School‘ in Madrid bekamen die Study Tour-Teilnehmenden dann Einblicke in den bewegten und vitalen Alltag einer protestantischen Schule. Und in der ‚Church of Hope‘ stellte eine Pastorin ihre Ideen zu „Kultus und Liturgie in der Kirche als Ort des Lernens“ vor. Begleitet wurde der Vortrag von Gesängen des Kirchenchors und im Nachklang wurden sogar spanische und afrikanische Spezialitäten serviert, ganz im Sinne der Interkulturalität.

Die Teilnehmenden der diesjährigen Study Tour erfuhren in den drei Tagen, wie sehr die Geschichte, die Mentalität und das Selbstbild der Evangelischen Kirche Spaniens geprägt sind durch die Verfolgung unter Diktator Franco. Dies wird vor allem deutlich, am bis heute spürbaren Ringen der Kirche um ihre Identität, die sich auf der einen Seite durch eine Mentalität des Widerstandes, Kampfgeistes und der Verteidigung auszeichnet, auf der anderen Seite zugleich charakterisiert ist durch äußerste Zurückhaltung, ja fast schon durch Angst vor allem, was den Anschein einer Beeinflussung oder gar Indoktrinierung ihrer Mitglieder erweckt. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit hilft hier, die Gründe von Berufung und Gesellschaftsbewusstseins zu klären, eine spezifische Religiosität zu erlangen und sich für eine Zukunft in Freiheit, Demokratie und Pluralismus einzusetzen. Die spanische evangelische Kirche will in diesem Sinne vor allem eine *bildende* Kirche sein, die die Menschen dazu befähigt, kritisch zu denken, die eigene Meinung zu äußern und natürlich auch Spiritualität und Konfessionalität in offener und partizipativer Weise zu leben.

So nahmen die Teilnehmenden am Ende ihrer Study Tour nicht nur viele spannende Eindrücke und Erkenntnisse mit nach Hause, sondern auch Anstöße für einige offene Fragen: Was ist europäischer Protestantismus? Wie sieht die Mitwirkung und Verantwortung der protestantischen Christen in Europa und dem eigenen Land aus? Und welchen Beitrag könnte das EAEE – über den bloßen Austausch hinaus – dazu leisten?